

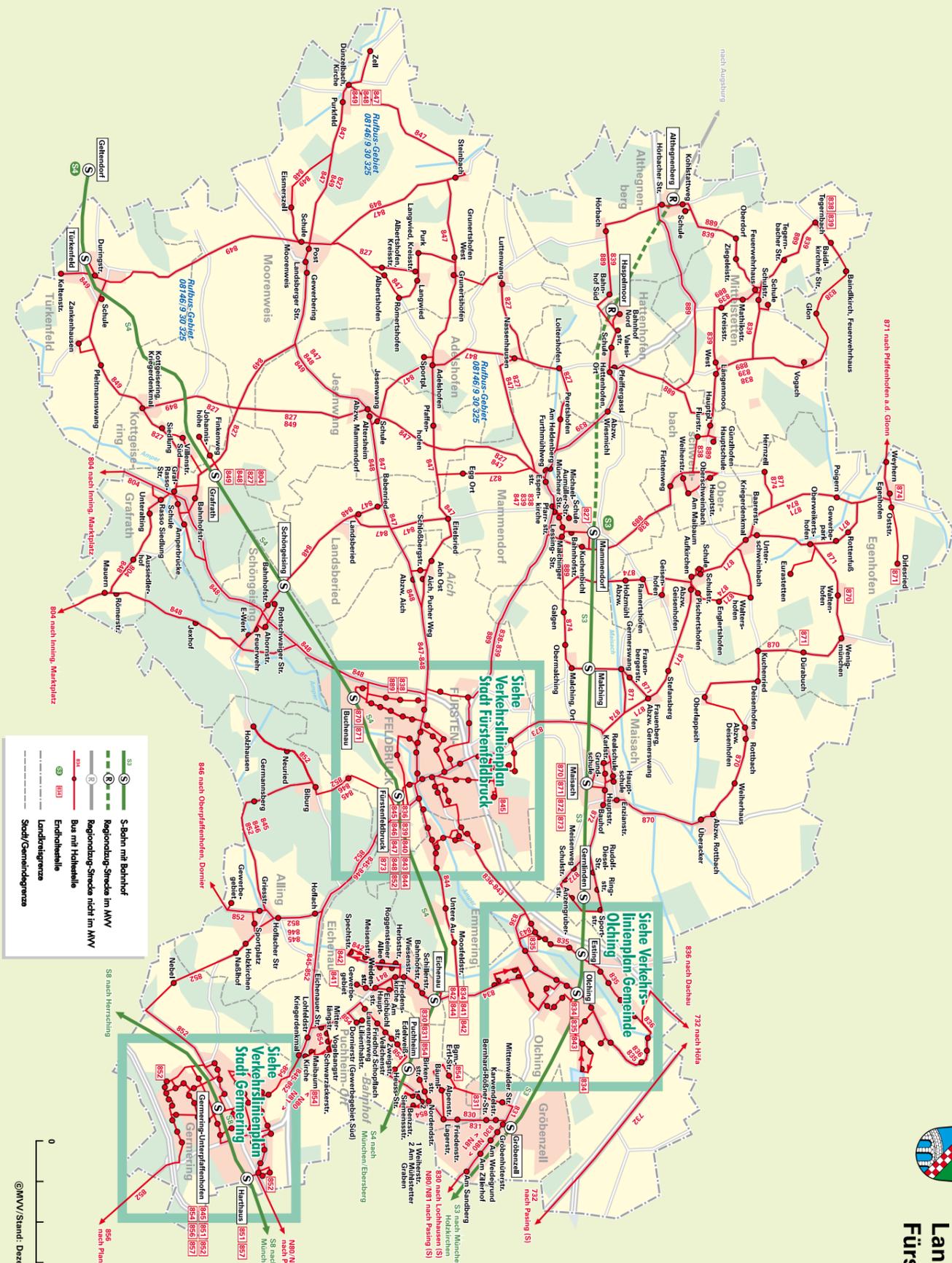
# Mobilität im Landkreis Fürstfeldbruck

**Basisdaten des Münchner Verkehrs- und Tarifverbundes**



# Inhalt

Vorworte	4
Der MVV im Überblick	6
Der Landkreis Fürstenfeldbruck im Überblick	8
Mobilität im Landkreis	9
Der Individualverkehr im Landkreis	10
Die Wege im Landkreis	11
S-Bahn und Regionalzug	12
Park+Ride, Bike+Ride	15
Der MVV-Regionalbusverkehr	16
Der MVV im Landkreis aus Sicht des Kunden	20
Ausblick	22
Die wichtigsten Basisdaten auf einen Blick	23



**Legende:**

- S-Bahn mit Bahnhof
- Regionalzug/Stanke im MVV
- Regionalzug/Stanke nicht im MVV
- Bus mit Haltestelle
- Bus mit Haltestelle
- Endhaltestelle
- Landkreisgrenze
- Stadt/Gemeindengrenze

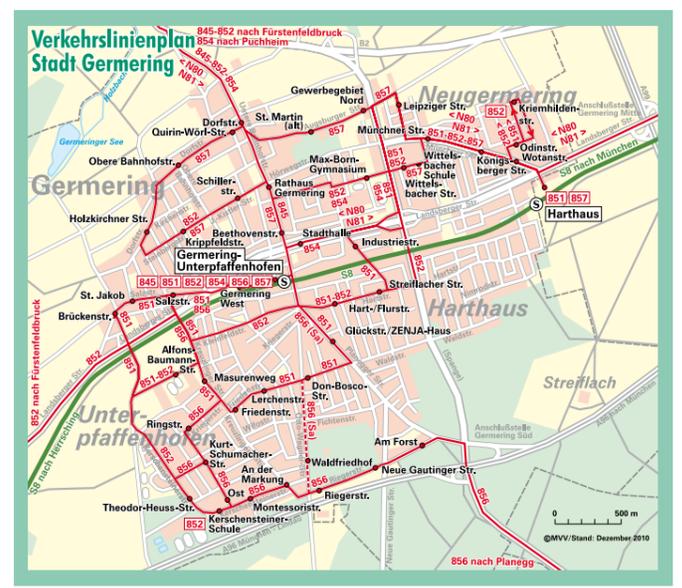
**Skala:**

0 5 km

©MVV/Stand: Dezember 2010



## Verkehrslinienplan Landkreis Fürstenfeldbruck





## Der Landrat

Mobilität und MVV – diese zwei Begriffe sind im Landkreis Fürstenfeldbruck untrennbar miteinander verbunden. Seit dem Beitritt unseres Landkreises im Jahre 1980 zum Münchner Verkehrs- und Tarifverbund sind kontinuierlich Wachstumsraten zu verzeichnen:

- Das Fahrplanangebot der S-Bahn wurde erheblich verdichtet und in der Nacht deutlich verlängert. Heute verkehren werktäglich rund 50 Prozent mehr S-Bahnen im Landkreis Fürstenfeldbruck als 1980.
- Das Fahrtenangebot des MVV-Regionalbusverkehrs konnte in den letzten zehn Jahren um rund 50 Prozent gesteigert werden.
- Unser Park+Ride-Angebot wurde auf über 4.000 Stellplätze an 18 Bahnhöfen ausgebaut.

Der Landkreis Fürstenfeldbruck und seine Gemeinden investieren kräftig in den ÖPNV – und der Erfolg gibt uns auf der ganzen Linie Recht: Die Zahl der Fahrgäste im Landkreis steigerte sich in den letzten zehn Jahren von rund 4,5 auf 6,6 Millionen pro Jahr. Solche und viele weitere Zahlen hat der MVV in dieser Broschüre zur Mobilität in unserem Landkreis zusammengestellt. Damit gibt er Entscheidungsträgern und Verkehrsplanern aber auch interessierten Bürgern wichtige und interessante Informationen an die Hand.

Durch die Auswertung des Mobilitätsverhaltens der Landkreisbewohner aus der Untersuchung „Mobilität in Deutschland“ liegen erstmalig auch Daten auf Landkreisebene für den MVV-Raum vor. Damit ist ein bundesweiter Vergleich hinsichtlich des Verkehrsverhaltens möglich. Dieser zeigt, dass insbesondere der Umweltverbund im Landkreis deutlich häufiger genutzt wird, also mehr Wege zu Fuß, mit dem Rad oder einem Verkehrsmittel im MVV zurückgelegt werden als in vergleichbaren Räumen im Bundesgebiet.

Meine Empfehlung an Sie: Steigen Sie ein in die Zahlen- und Datenwelt des ÖPNV im Landkreis Fürstenfeldbruck und nehmen Sie Kontakt zum MVV auf, wenn Sie noch mehr wissen wollen. Lassen Sie uns den öffentlichen Verkehr weiter voranbringen – im Interesse aller Bürgerinnen und Bürger!

Thomas Karmasin



## Der Geschäftsführer des MVV

Auch im vergangenen Jahr haben sich erneut mehr Fahrgäste für den MVV entschieden: Mittlerweile nutzen jährlich fast 620 Millionen Fahrgäste die öffentlichen Verkehrsmittel im MVV – das entspricht allein in den letzten zehn Jahren einer Steigerung von 14,6 Prozent. S-Bahn, Regionalzug und mittlerweile 32 MVV-Regionalbuslinien sind auch im Landkreis Fürstenfeldbruck ein Erfolgsgarant für den ÖPNV.

Fahrgastzahlen sind nicht der einzige Beleg dieser Erfolgsgeschichte: So hat der ADAC in einem europaweiten Test dem MVV-Verkehrssystem als einzigem die Bestnote „sehr gut“ verliehen. Diese Auszeichnung freut uns und spornt uns an. Schließlich dient ein leistungsfähiger ÖPNV der Sicherung einer nachhaltigen Mobilität und bietet Lösungsansätze für zahlreiche Aufgaben unserer Zeit.

Laut einer aktuellen Forsa-Umfrage fühlen sich rund zwei Drittel der Menschen in Deutschland am meisten durch den Straßenverkehr in den Städten gestört. Auf den Plätzen zwei und drei der Störfaktoren folgen Lärmbelästigung und Luftverschmutzung. Busse und Bahnen zu nutzen bietet sich als Ideallösung an. Schon heute reduziert der ÖPNV spürbar den Autoverkehr – übrigens in keinem deutschen Verkehrsverbund so stark wie im Großraum München.

Die in dieser Broschüre zusammengestellten Daten und Fakten zum ÖPNV im Landkreis Fürstenfeldbruck belegen die positiven Entwicklungen, sollen aber auch Motivation sein, den öffentlichen Verkehr kontinuierlich auszubauen. Gemeinsam mit unseren Geschäftspartnern, den acht Verbundlandkreisen, der Landeshauptstadt München und dem Freistaat Bayern und mit den über 40 Verkehrsunternehmen wollen wir auch in Zukunft intensiv an Verbesserungen für die Fahrgäste im MVV arbeiten.

Alexander Freitag

Wann fährt samstags die letzte S-Bahn von München in den Landkreis zurück? Komme ich mit einem Bus zum Kloster Fürstenfeld? Haben Fürstenfeldbrucker wirklich mehr als zwei Autos? Wie viele Radl stehen durchschnittlich in den Kellern? Bin ich die Einzige, die mit der S-Bahn von Puchheim nach Maisach fährt? Endet das MVV-Gebiet in Türkenfeld? Ist die S-Bahn-Station Gröbenzell rollstuhlgerecht ausgebaut? Wie viele P+R-Plätze finde ich in Esting? Wer bringt mich zum Flugplatz Jesenwang? Gibt es eigentlich B+R-Parkplätze an der S-Bahn-Station Schöngeising? Darf ich mit MVV-Ticket auch den Regionalzug nutzen? Wie nah sind die Haltestellen im Landkreis? Wohin fahren die Bürger mit der S-Bahn? Woran erkenne ich eine MVV-Regionalbus-Haltestelle? Wer sagt mir, ob die P+R-Anlage noch freie Plätze hat? Warum gehen uns eigentlich die Fragen nie aus?



# Der MVV im Überblick

## Mobilität in München und Region

Der Münchner Verkehrs- und Tarifverbund wurde kurz vor den Olympischen Spielen im Jahre 1972 gegründet. Die S-Bahn ging nach Eröffnung des Stammstreckentunnels am 28. Mai 1972 gleich mit 378,5 Kilometer Streckenlänge an den Start und erschloss die Region schnell und weiträumig. Das Pendeln zum Arbeitsplatz, Einkaufen in der City und die Freizeitgestaltung in den Naherholungsgebieten des Großraums waren dank MVV plötzlich auch ohne Auto möglich geworden.

### 1 Netz. 1 Fahrplan. 1 Ticket.

Die Gründer des MVV, die Landeshauptstadt München und die Deutsche Bundesbahn, wollten das in der Stadt schon enorm hohe Verkehrsaufkommen durch ein modernes, leistungsfähiges Verbundsystem entlasten. Um den Menschen den Zugang zum MVV so leicht wie möglich zu machen, stimmten sie Abfahrtszeiten von U-Bahn, S-Bahn, Regionalzug, Tram und Bus aufeinander ab, entwarfen einen gemeinsamen Fahrplan und schufen den einheitlichen MVV-Tarif. Fast 40 Jahre später präsentiert sich der MVV – gemessen an den Fahrten pro Einwohner – als erfolgreichster Verkehrsverbund Deutschlands.



## Einbindung der Landkreise in die Entscheidungsfindung

1996 wurde der MVV als Aufgabenträgerverbund neu organisiert: Gesellschafter der MVV GmbH sind seitdem neben der Landeshauptstadt München der Freistaat Bayern und die Landkreise Bad Tölz-Wolfratshausen, Dachau, Ebersberg, Erding, Freising, Fürstenfeldbruck, München und Starnberg. Als Aufgabenträger gewährleisteten diese Gebietskörperschaften mit verkehrspolitischen Vorgaben und großen Investitionen einen in Qualität und Umfang attraktiven öffentlichen Nahverkehr. Die MVV GmbH übernimmt die horizontale und vertikale Koordination aller Verbundpartner – wozu neben den Gesellschaftern auch über 40 Verkehrsunternehmen zählen, die im Verbundraum Beförderungsleistungen erbringen. Zu den Kernaufgaben der MVV GmbH zählen die Bereiche konzeptionelle Planung, Regionalbus, Marketing, Tarif und Verkehrsforschung. Der Verbund gestaltet den Gemeinschaftstarif, teilt die Einnahmen auf die Verkehrsunternehmen auf, plant aktuelle und zukünftige Verkehre, informiert über seine Angebote entlang der gesamten Medienbreite, macht Werbung und betreibt intensive Verkehrs- und Marktforschung.

## Der MVV als Regieorganisation für die Verbundlandkreise

Eine Sonderstellung nimmt die MVV GmbH im Münchner Umland ein, wo über 40 Verkehrsunternehmen Leistungen für das MVV-System erbringen: Die MVV GmbH fungiert als Managementgesellschaft und übernimmt für die Verbundlandkreise Aufgaben im Rahmen der Geschäftsbesorgung. Dazu gehören unter anderem die Planung und Ausschreibung der MVV-Regionalbuslinien sowie das Vertragscontrolling im MVV-Regionalbusverkehr.

### Das Verbundgebiet

Das derzeitige Verbundgebiet umfasst die Landeshauptstadt München und acht Verbundlandkreise. Aktuell gehören 175 Gemeinden und Städte mit rund 2,7 Millionen Einwohnern zum MVV-Verbundraum. Auf die Stadt München entfallen dabei rund 1,3 Millionen Einwohner. Die Gesamtfläche des MVV-Raums beträgt rund 5.500 Quadratkilometer.



### Steigende Fahrgastzahlen: Ein stabiler Trend

Immer mehr Menschen fahren mit den Verkehrsmitteln im MVV. Im Jahr 2005 wurden rund 580 Millionen Fahrten verzeichnet, 2006 waren es 590, 2007 bereits 601 und 2008 schon 617 Millionen. Im Jahr 2009 lag die Steigerung trotz wirtschaftlicher Krise bei 0,35 Prozent im Vergleich zum Vorjahr: knapp 620 Millionen. Wieder ein neuer Rekordwert für den Münchner Verkehrs- und Tarifverbund!

### Das MVV-Netz

Aktuell sind die Verkehrsmittel im MVV auf Strecken mit einer Gesamtlänge von über 5.000 Kilometern unterwegs. Der Löwenanteil entfällt auf das MVV-Regionalbusnetz mit allein 4.075 Kilometern, gefolgt vom städtischen Busnetz mit 456 und der S-Bahn mit 442 Kilometern. Die U-Bahn fährt auf 95 Kilometern und das Tramnetz erstreckt sich über 79 Kilometer (inkl. Neubaustrecke St. Emmeram). Insgesamt sind rund 330 Linien für die Verbundfahrgäste im Einsatz. Die MVV-Regionalbusse bedienen derzeit davon 223.



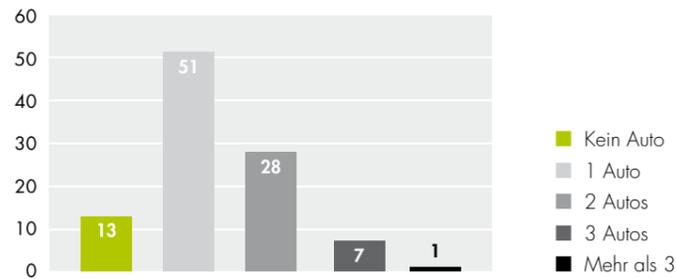




# Individualverkehr im Landkreis Fürstenfeldbruck

## Individualverkehrsmittel Auto: Verfügbarkeit und Nutzung

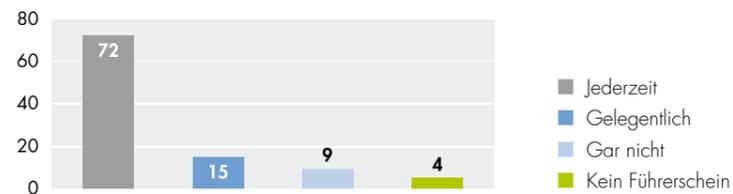
Für seine Fahrten stehen jedem Haushalt des Landkreises Fürstenfeldbruck im Durchschnitt 1,3 Autos zur Verfügung. 13 Prozent der Haushalte haben kein Auto. Der Durchschnittswert aller Landkreise im MVV liegt bei 1,4 Autos je Haushalt.



MID-Studie, Anzahl der Autos im Haushalt. Auswertung auf Haushaltsebene.

## Autoverfügbarkeit als Fahrer

72 Prozent der befragten Bewohner des Landkreises Fürstenfeldbruck können jederzeit ein Auto nutzen. Vier Prozent besitzen keinen Führerschein, neun Prozent haben keinen Zugriff auf ein Auto.

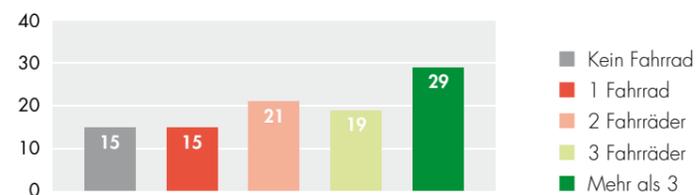


MID-Studie, Autoverfügbarkeit als Fahrer. Auswertung auf Personenebene.

50 Prozent der Befragten nutzen das Auto als Fahrer oder Mitfahrer täglich oder fast täglich, 37 Prozent verwenden es mindestens an 1-3 Tagen in der Woche. Sechs Prozent sind lediglich an 1-3 Tagen pro Monat mit dem Auto unterwegs, und weitere fünf Prozent sind nie oder fast nie mit einem Auto mobil.

## Individualverkehrsmittel Fahrrad: Verfügbarkeit und Nutzung

Das Fahrrad hat im Landkreis Fürstenfeldbruck viele Anhänger: Durchschnittlich 2,6 funktionsfähige Fahrräder besitzt jeder Haushalt. Fast 30 Prozent aller Haushalte nennt sogar vier oder mehr Räder sein Eigen. Zum Vergleich: In der Landeshauptstadt München besitzt jeder Haushalt im Durchschnitt zwei Fahrräder.



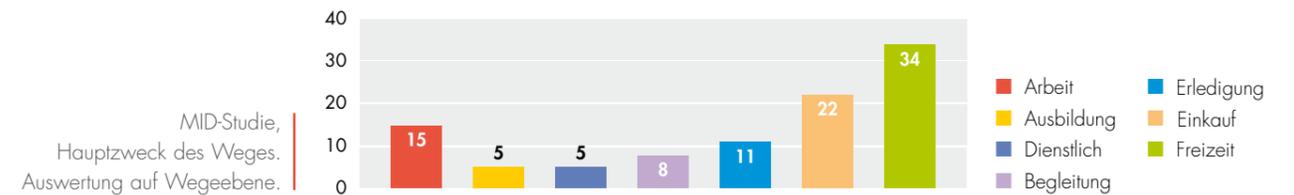
MID-Studie, Anzahl der funktionsfähigen Fahrräder im Haushalt. Auswertung auf Haushaltsebene.

25 Prozent der Fürstenfeldbrucker nutzen das Fahrrad täglich. 30 Prozent schwingen sich an 1-3 Tagen der Woche auf den Sattel. 21 Prozent sind seltener oder nie mit ihrem Zweirad unterwegs.

# Die Wege im Landkreis Fürstenfeldbruck

## Hauptzweck des Weges

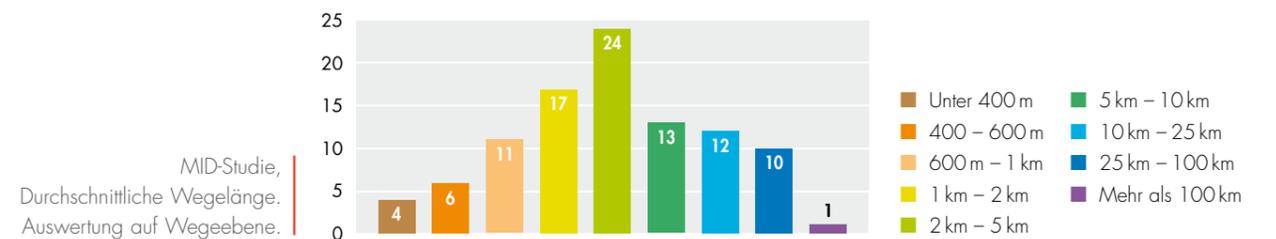
Im Landkreis Fürstenfeldbruck dominiert bei den von Montag bis Sonntag zurückgelegten Wegen der Fahrtzweck Freizeit mit 34 Prozent. Einkäufe sind zu 22 Prozent Hauptzweck eines unternommenen Weges. 20 Prozent der Wege werden getätigt, um Arbeit, Schule oder einen Ausbildungsplatz zu erreichen.



MID-Studie, Hauptzweck des Weges. Auswertung auf Wegeebene.

## Länge und Dauer der Wege

Die durchschnittliche Wegelänge beträgt 9,9 Kilometer. Jeder Landkreisbewohner legt durchschnittlich 3,5 Wege mit einer Gesamtlänge von rund 34,9 Kilometer am Tag zurück. Zehn Prozent der Landkreisbewohner haben am Befragungstag keine Wege durchgeführt. Rund ein Viertel unternimmt zwei Wege. Ein weiteres gutes Viertel gab an, fünf und mehr Wege zurückzulegen. Knapp 40 Prozent der jeweiligen Wege sind nicht länger als zwei Kilometer, könnten also zu Fuß oder mit dem Fahrrad zurückgelegt werden. Rund 60 Prozent der Wege sind nicht länger als fünf Kilometer.



MID-Studie, Durchschnittliche Wegelänge. Auswertung auf Wegeebene.

2: Im Landkreis Fürstenfeldbruck sind die Bewohner – sofern sie das Haus verlassen – jeden Tag rund 85 Minuten unterwegs. Die durchschnittliche Wegedauer pro Weg beträgt rund 23 Minuten. Zum Vergleich: Deutschlandweit beträgt die Unterwegszeit 88 Minuten am Tag, die durchschnittliche Wegelänge beträgt 11,5 km.<sup>2</sup>

## CO<sub>2</sub>-Betrachtung

Rein rechnerisch werden bei jedem Weg, der von einem Landkreisbewohner in Fürstenfeldbruck zurückgelegt wird, durchschnittlich 1,2 kg CO<sub>2</sub> ausgestoßen. Pro Person ergeben sich 4,2 Kilogramm je Tag. Die Höhe der tatsächlichen CO<sub>2</sub>-Emission hängt stark davon ab, ob ein Auto genutzt wird. Die Untersuchung MID hat für den gesamten MVV-Raum errechnet, dass bei den Wegen, sofern sie mit dem Auto und alleine zurückgelegt werden, mindestens doppelt so viel CO<sub>2</sub> ausgestoßen wird wie bei Wegen mit dem öffentlichen Verkehr. Der Wert kann in den ÖPNV-Hauptverkehrszeiten, wenn die öffentlichen Verkehrsmittel höher ausgelastet sind, sogar noch deutlich vorteilhafter zu Gunsten des ÖPNV ausfallen. Eine von der Landeshauptstadt München und dem MVV gemeinsam beauftragte Untersuchung zur Verkehrsmittelwahl zeigt, dass die Nutzer des ÖPNV lediglich rund ein Achtel zur CO<sub>2</sub>-Belastung durch den Alltagsverkehr im Großraum München beitragen, mehr als vier Fünftel entfallen auf den motorisierten Individualverkehr. Busse und Bahnen sind aktive Klimaschützer.



# S-Bahn und Regionalzug

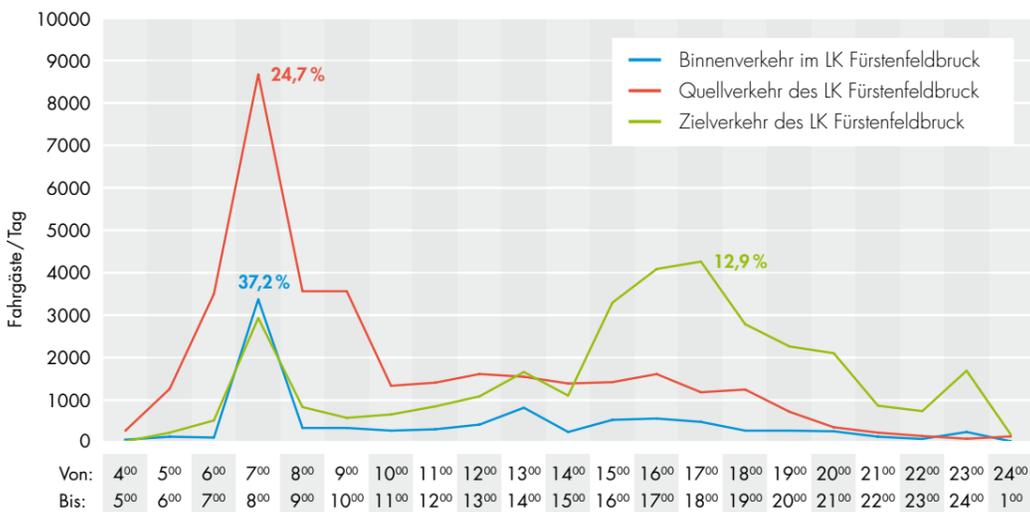
Von herausragender Bedeutung für den schnellen Nahverkehr sind die drei S-Bahn-Linien S3, S4 und S8. Sie erschließen den Landkreis mit insgesamt 16 Stationen und binden ihn hervorragend an die Landeshauptstadt München und die weiteren Verbundlandkreise an. Klimatisierte Triebzüge der Baureihe ET423 bieten den Fahrgästen guten Fahrkomfort. Die Stationen Mammendorf, Haspelmoor und Althegegnenberg sowie Geltendorf werden zudem von schnellen Regionalzügen zwischen Augsburg oder Buchloe und München bedient.

## Streckencharakteristik

- S3** Die S3 verfügt über eine eigene Infrastruktur. Bis Maisach stehen zwei Gleise, bis Mammendorf steht ein separates Gleis für die S-Bahn zur Verfügung.
- S4** Die S4 befährt eine zweigleisige Mischverkehrsstrecke. Die S-Bahn teilt sich die Gleise mit Zügen von Regional-, Fern- und Güterverkehr.
- S8** Auf der Trasse der S8 verkehren ausschließlich S-Bahnen. Im Landkreis Fürstentfeldbruck stehen zwei Gleise zur Verfügung.

## Fahrtenangebot

S3, S4 und S8 erbringen im Landkreis Fürstentfeldbruck an jedem Werktag zusammen rund 400 Fahrten. Jeden Tag von morgens um halb fünf Uhr bis nachts um halb zwei – am Wochenende sogar bis 2.40 Uhr ab München – bietet die S-Bahn attraktive Verbindungen zwischen der Landeshauptstadt und dem Landkreis Fürstentfeldbruck. In der Hauptverkehrszeit besteht auf der S3 bis Maisach und der S8 bis Germering-Unterpaffenhofen ein 10/20-Minuten-Takt. Bis Mammendorf sowie auf der S4 verkehrt die S-Bahn in der Hauptverkehrszeit im 20-Minuten-Takt. In der Nebenverkehrszeit gilt der 20-Minuten-Takt für die S3



MVV-Verkehrsforschung: Tageszeitliche Verteilung Montag bis Freitag

Lesebeispiel: 24,7% des gesamten Quellverkehrs findet zwischen 7 und 8 Uhr statt.

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung

bis Maisach, für die S4 bis Buchenau und für die S8 bis Germering-Unterpaffenhofen. Die danach folgenden S-Bahnhöfe bis zu den jeweiligen Linienenden weisen in dieser Zeit einen 20-/40-Minuten-Takt auf. Ab Mammendorf, Haspelmoor und Althegegnenberg besteht ein zweistündliches Fahrtenangebot mit Regionalzügen nach München, welches morgens und abends durch zusätzliche Züge verdichtet wird.

## Fahrzeiten

Kraftvolle Antriebe erlauben den S-Bahn-Triebzügen der Baureihe 423 hohe Geschwindigkeiten von bis zu 140 Stundenkilometern. Die roten Züge beschleunigen und bremsen schneller als ihre Vorgänger und sind trotz der vielen Haltepunkte eine starke Konkurrenz zum Auto. Die Fahrzeit der S3 für die Strecke vom Bahnhof Mammendorf zum Münchner Marienplatz beträgt 41 Minuten, die S4 benötigt zwischen Fürstentfeldbruck und Marienplatz 30 Minuten, die S8 ist ab Germering-Unterpaffenhofen in 25 Minuten dort. Der Regionalzug braucht nur rund 20 Minuten für die Strecke von Mammendorf bis zum Hauptbahnhof.

## Fahrtzwecke

Fahrten mit der S-Bahn unternehmen 73 Prozent im Landkreis Fürstentfeldbruck, um zum Arbeits- oder Ausbildungsplatz zu gelangen. 22 Prozent nutzen die S-Bahn mit dem Fahrtzweck Freizeit.

## Auslastung

Da 74 Prozent der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten ihren Arbeitsplatz nicht im Landkreis haben<sup>3</sup>, erreichen S3, S4 und S8 vor allem in Hauptverkehrszeiten eine hohe Auslastung. Dies zeigt auch die nachfolgende Grafik, bei der der Quell- und Zielverkehr bei allen S-Bahn-Fahrgästen deutlich höher ausfallen als der Binnenverkehr.

## Fahrgastzahlen und Verbindungen

Alle Fahrgastzahlen sind durchschnittliche Tageswerte von Montag bis Freitag – im Folgenden als Werktag bezeichnet. Diese wurden in den Jahren 2007 bis 2009 erhoben.

## Der Weg zum Bahnhof

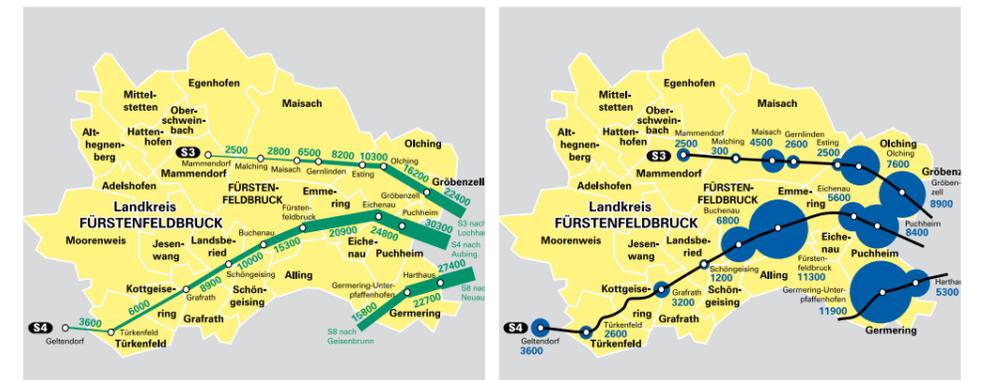
Um den nächstgelegenen der 16 S-Bahnhöfe im Landkreis zu erreichen, müssen mehr als ein Drittel der Landkreisbewohner höchstens einen Kilometer zurücklegen. Rund jeder Vierte lebt im Einzugsbereich von ein bis zwei Kilometern. Mehr als ein Drittel ist vom nächsten Bahnhof zwei Kilometer oder weiter entfernt.<sup>4</sup>

## Frequenzierung der S-Bahnhöfe

Generell wächst die Zahl der Fahrgäste zwischen den einzelnen S-Bahn-Stationen mit zunehmender Nähe zur Landeshauptstadt München.

Links: MVV-Verkehrsforschung: Anzahl der Fahrgäste zwischen den S-Bahnhöfen je Werktag.

Rechts: MVV-Verkehrsforschung: Zahl der Aus- und Einsteiger an den S-Bahnhöfen je Werktag.



Die meistgenutzte S-Bahn-Station im Landkreis Fürstentfeldbruck ist Germering-Unterpaffenhofen. 11.900 Fahrgäste nutzen diesen Bahnhof werktäglich. An der S-Bahn-Station Fürstentfeldbruck steigen rund 11.300 Fahrgäste ein und aus. An dritter Stelle liegt Gröbenzell mit 8.900, dicht gefolgt von Puchheim mit 8.400 Fahrgästen.

## Barrierefreiheit der S-Bahnhöfe

Alle sieben S-Bahnhöfe entlang der S3 im Landkreis Fürstentfeldbruck sind voll barrierefrei ausgebaut, zudem auch Fürstentfeldbruck an der S4 und Germering-Unterpaffenhofen an der S8. Das bedeutet: Die mittels Lift oder Rampe erreichbaren Bahnsteige sind ab Schienenoberkante 96 Zentimeter hoch. So ist der ebenerdige Zugang zu den Zügen möglich. Vier weitere Bahnhöfe – Eichenau, Schöngesing, Türkenfeld und Harthaus – sind ebenfalls barrierefrei erreichbar, haben allerdings noch nicht das erforderliche Bahnsteigniveau um höhengleich einsteigen zu können. Der Lokführer kann Menschen mit Handicap helfen, indem er eine Klapprampe an der ersten Tür hinter dem Fahrerstand anbringt. Das Ziel von Freistaat Bayern und der Deutschen Bahn AG ist es, alle S-Bahn-Stationen mit mehr als 1.000 Ein- und Aussteigern barrierefrei auszubauen. Als nächster S-Bahnhof ist Harthaus für den Umbau vorgesehen.

Barrierefreiheit der S-Bahnhöfe.

Voll barrierefrei	Teilweise barrierefrei	Nicht barrierefrei
56 %	25 %	19 %
der S-Bahnhöfe	der S-Bahnhöfe	der S-Bahnhöfe
9 Stationen	4 Stationen	3 Stationen

4 Quelle: MID-Studie



## Wege und Ziele der S-Bahnfahrergäste

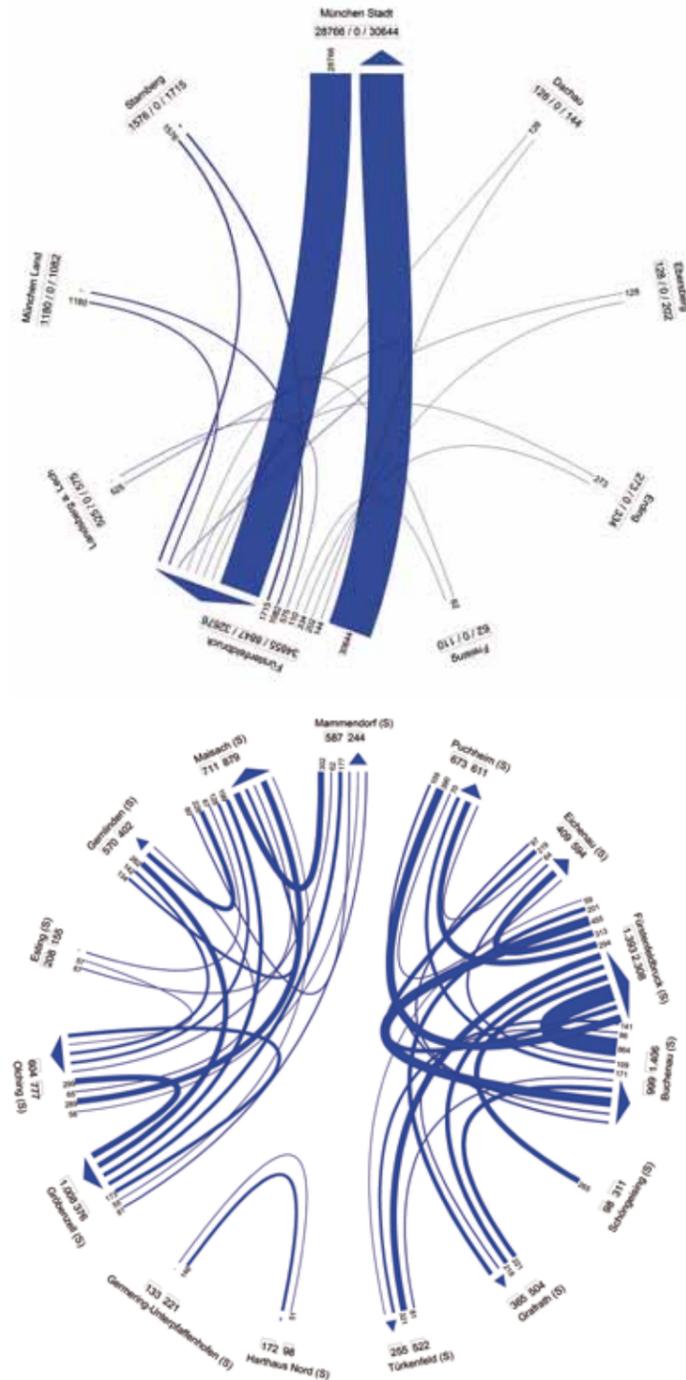
Der Landkreis Fürstenfeldbruck zählt rund 76.000 S-Bahn-Fahrgäste an einem gewöhnlichen Wochentag. Mehr als drei Viertel davon, rund 59.000 Fahrgäste, sind zwischen dem Landkreis Fürstenfeldbruck und der Landeshauptstadt München unterwegs. Über 8.800 S-Bahn-Fahrten finden innerhalb des Landkreises Fürstenfeldbruck statt. Die mit Abstand nachfragestärkste Relation besteht zwischen Buchenau und Fürstenfeldbruck. Fast 15 Prozent des Binnenverkehrs ist zwischen diesen Stationen unterwegs. Vier der fünf nachfragestärksten Relationen im Binnenverkehr des Landkreises sind auf die Kreisstadt ausgerichtet.



MVV-Verkehrsforschung: S-Bahn-Verkehrsbeziehungen des Landkreises Fürstenfeldbruck zur Landeshauptstadt München und zu den anderen MVV-Landkreisen je Werktag.

Lesbeispiel:  
8.847 Fahrten wurden werktags mit der S-Bahn innerhalb des Landkreises Fürstenfeldbruck unternommen (Binnenverkehr). 32.637 Fahrgäste fuhrten aus dem Landkreis Fürstenfeldbruck nach München oder in einen anderen Landkreis, 34.805 fuhrten mit der S-Bahn aus München oder einem anderen Landkreis zu einer S-Bahnstation im Landkreis Fürstenfeldbruck. 30.644 S-Bahnfahrergäste fuhrten aus dem Landkreis Fürstenfeldbruck nach München, in der Gegenrichtung waren 28.766 unterwegs.

MVV-Verkehrsforschung: Die wichtigsten Verkehrsbeziehungen zwischen den S-Bahn-Stationen im Landkreis Fürstenfeldbruck je Werktag.



P+R-/B+R-Stellplätze und Nutzung je Werktag (2009).

## P+R und B+R im Landkreis Fürstenfeldbruck

### Park+Ride

Parkplätze an Bahnhöfen – so genannte Park+Ride-Plätze – haben die Aufgabe, den Autoverkehr möglichst wohnortnah abzufangen und auf den öffentlichen Verkehr umzuleiten. Das Konzept funktioniert: Die P+R-Anlagen im MVV-Gebiet sind fast immer voll ausgelastet. Die P+R-Anlagen des Landkreises Fürstenfeldbruck befinden sich an allen 16 S-Bahnhöfen im Landkreis und weisen – dem örtlichem Bedarf angepasst – unterschiedliche Kapazitäten auf. So findet sich in Malching die kleinste Anlage mit 26, in Fürstenfeldbruck die größte mit 705 Stellplätzen. Dieser Parkplatz verzeichnet mit durchschnittlich 835 abgestellten Pkw pro Werktag das höchste P+R-Aufkommen. Kleine P+R-Anlagen gibt es außerdem an den beiden Regionalzughalften Althegenberg und Haspelmoor. Rund 11 Prozent aller Schnellbahnfahrergäste im Landkreis Fürstenfeldbruck fahren mit dem Auto zum Bahnhof. Auf der MVV-Homepage finden Fahrgäste die nach Tageszeit gestaffelte, durchschnittliche Auslastung der P+R-Anlagen, um vor Fahrtantritt zu erfahren, wie hoch die Wahrscheinlichkeit ist, einen freien Stellplatz zu finden.

### Bike+Ride

Radl-Parkplätze werden für Nahverkehrskunden eingerichtet, die mit dem Fahrrad zu einer Haltestelle des öffentlichen Verkehrs fahren und dort sicher und komfortabel parken wollen. Der Landkreis Fürstenfeldbruck hat über 7.650 B+R-Stellplätze – fast doppelt so viele Abstellmöglichkeiten wie für Autos. Am stärksten ausgelastet sind die B+R-Anlagen in Gröbenzell mit durchschnittlich 1.100 und Olching mit rund 600 täglich abgestellten Fahrrädern an der S3. Entlang der S4 weisen Fürstenfeldbruck mit rund 545, Eichenau mit 525 und Puchheim mit rund 700 abgestellten Fahrrädern Spitzenwerte auf. An der S8 wird die Nutzungsliste von Germering-Unterpfaffenhofen mit 725 Fahrrädern angeführt. Derzeit fahren rund 16 Prozent aller Bahnfahrergäste im Landkreis Fürstenfeldbruck mit dem Radl zum Bahnhof.



Halt	Linie	P+R Angebot	P+R Nutzung	B+R Angebot	B+R Nutzung
Gröbenzell	S 3	74	125	1175	1100
Olching	S 3	413	380	1154	600
Esting	S 3	104	135	172	180
Gernlinden	S 3	55	60	270	290
Maisach	S 3	264	265	236	220
Malching	S 3	26	20	80	50
Mammendorf	S 3	246	310	194	185
Puchheim	S 4	261	250	756	700
Eichenau	S 4	522	375	657	525
Fürstenfeldbruck	S 4	705	835	704	545
Buchenau	S 4	310	230	485	330
Schöngesing	S 4	89	110	176	150
Grafrath	S 4	344	315	300	185
Türkenfeld	S 4	258	255	144	150
Harthaus	S 8	211	240	444	280
Germering-Unterpfaffenhofen	S 8	200	190	700	725
Althegenberg	KBS 980	20	10	15	5
Haspelmoor	KBS 980	35	5	95	5
<b>Summe:</b>		<b>4140</b>	<b>4110</b>	<b>7757</b>	<b>6225</b>

In den meisten Fällen fällt der Bau von P+R- und B+R-Anlagen in die Zuständigkeit der Gemeinden. Der MVV unterstützt die Kommunen im Landkreis mit detaillierten Bestandsanalysen und Prognosen zum Bedarf an P+R- und B+R-Stellplätzen. In den letzten zehn Jahren sind in allen Landkreisen des MVV rund 5.000 P+R- sowie 5.000 B+R-Stellplätze neu entstanden.



## Der MVV-Regionalbusverkehr

Eine der drei tragenden Säulen im MVV ist – neben der S-Bahn und dem Verkehrsnetz in der Landeshauptstadt München – der MVV-Regionalbusverkehr. Mehr als 40 meist mittelständisch geführte Verkehrsunternehmen betreiben verbundweit mehr als 200 MVV-Regionalbuslinien mit über 530 Bussen. Sie bedienen mehr als 3.900 Haltestellen und legen jährlich über 26 Millionen Wagenkilometer zurück.

Der Busverkehr im Landkreis Fürstenfeldbruck wurde zum Fahrplanwechsel 1980 in den MVV eingebunden – und seitdem kontinuierlich ausgebaut. Er befördert heute rund 6,6 Millionen Fahrgäste jährlich.

### Eine Offensive zur Attraktivitätssteigerung: Die MVV-Qualitätsstandards

Seit 2002 sorgen verbindliche MVV-Qualitätsstandards dafür, den Fahrgästen ein einheitliches Leistungsniveau im Hinblick auf Fahrzeuge, Haltestellen, Personal, Umwelt- und Sozialstandards zu bieten. Sie gelten für alle Unternehmen, die im MVV-Regionalbusverkehr tätig sind. Mit Einführung der MVV-Qualitätsstandards sind die Fahrgastzahlen im MVV-Regionalbusverkehr spürbar gestiegen. Eine Bilanz, die sich sehen lassen kann.

### Einheitliches Erscheinungsbild bei MVV-Regionalbussen und Haltestellen

Die optische Gestaltung von Fahrzeugen und Haltestellen ist auf die besonderen Erfordernisse im MVV-Regionalbusverkehr abgestimmt. So sorgen beispielsweise die freundlichen MVV-Hausfarben grün, weiß und blau für eine gute Erkennbarkeit. Auch Umfeld und Anlage der Haltestellen werden ansprechend gestaltet – in enger Kooperation von Verkehrsunternehmen, Landkreis und Gemeinden. Inzwischen sind fast alle 433 Haltestellen im Landkreis Fürstenfeldbruck nach den MVV-Qualitätsstandards umgerüstet.

### Moderne Technik, hoher Fahrkomfort, Umweltfreundlichkeit

Die MVV-Qualitätsstandards gelten nicht nur für die äußere Gestaltung, sondern auch für Technik, Sicherheit, Komfortaspekte und Umweltschutz: Die MVV-Regionalbusse verfügen über Matrixzielanzeigen und TFT-Bildschirme sowie moderne Fahrausweisdrucker. Sie sind klimatisiert und ausgerüstet mit Niederflur- und Absenktechnik – sowie weiteren behindertengerechten Ausstattungsmerkmalen. Das Fahrpersonal ist geschult, insbesondere im Umgang mit Kunden. Und last but not least: Alle Busse erfüllen zum Zeitpunkt der Beschaffung die höchstmöglichen Abgasnormen. Von den 68 im Landkreis Fürstenfeldbruck verkehrenden MVV-Regionalbussen sind bereits 60 Busse nach den MVV-Qualitätsstandards ausgerüstet.

### Schritt für Schritt zum Erfolg

Längst sind die MVV-Qualitätsstandards der Busse und der Haltestellen ein Markenzeichen in der Region. Sie erfahren breite Zustimmung und tragen maßgeblich zur Identifikation der Menschen mit dem MVV bei. Ihre Einhaltung ist Vorgabe bei Ausschreibungen und Direktvergaben an Verkehrsunternehmer. Somit kann die vollständige Umsetzung der MVV-Qualitätsstandards in den kommenden Jahren erwartet werden.



### Linien und Haltestellen im MVV-Regionalbusverkehr

Derzeit verkehren 30 MVV-Regionalbuslinien sowie zwei MVG-Nachtbuslinien im Landkreis Fürstenfeldbruck. Sie werden von neun Verkehrsunternehmen betrieben und fahren 433 Haltestellen an. Die Busse legen im Jahr rund 4,1 Millionen Kilometer für die Fahrgäste zurück.

Im Landkreis Fürstenfeldbruck übernehmen die MVV-Regionalbusse vor allem eine Zu- und Abbringerfunktion von und zur S-Bahn. Zudem erschließen und verbinden sie Orte abseits der S-Bahn-Linien S3, S4 und S8.

Besonders intensiv deckt das MVV-Regionalbusangebot dicht besiedelte Gebiete ab. In den größeren Gemeinden existiert ein verdichtetes Angebot, das den Fahrgästen die Planung und Durchführung von Fahrten vereinfacht. Meistens besteht ein 20-Minuten-Takt von Montag bis Freitag. In der Großen Kreisstadt Fürstenfeldbruck und in Puchheim besteht zudem ein Fahrtenangebot bis Mitternacht. In ländlicher strukturierten Gebieten orientiert sich das Angebot an der geringeren Nachfrage, wird aber kontinuierlich optimiert.

### Entfernung zur nächstgelegenen MVV-Regionalbushaltestelle

Um die nächstgelegene der 433 Haltestellen im Landkreis zu erreichen, müssen 96 Prozent der Landkreiseinwohner weniger als einen Kilometer laufen. 84 Prozent sind gar nur höchstens 400 Meter unterwegs. Diese Zahlen entstammen dem Nahverkehrsplan. Sie sind erfreulich, denn kurze Wege garantieren eine hohe Akzeptanz bei den Fahrgästen. Besonders stark werden die MVV-Regionalbushaltestellen an den S-Bahn-Stationen Fürstenfeldbruck, Olching, Germering-Unterpfaffenhofen, Puchheim und Eichenau genutzt. Insgesamt liegen sieben der zehn wichtigsten MVV-Regionalbushaltestellen an S-Bahnhöfen.

MVV-Verkehrsforschung:  
Fahrgäste an MVV-Regionalbushaltestellen je Werktag.  
Übersteiger sind Umsteiger zwischen zwei Verkehrsmittel.

Rang	Haltestelle	Einsteiger	Aussteiger	Umsteiger	Übersteiger	Summe
1	Fürstenfeldbruck (S)	859	829	167	2.209	4.064
2	Olching (S)	285	282	93	1.840	2.500
3	Germering-Unterpfaffenhofen (S)	550	422	92	1.162	2.226
4	Puchheim (S)	335	292	50	1.154	1.831
5	Eichenau (S) Nord	189	224	138	1.200	1.751
6	Hauptplatz, Fürstenfeldbruck	625	1.017	63	0	1.705
7	Buchenau (S)	484	426	43	682	1.635
8	Gymnasium, Olching	656	634	0	0	1.290
9	Mammendorf (S)	109	110	97	637	953
10	Masurenweg, Germering	467	287	2	0	756
11	Viscardi-Gymnasium, Fürstenfeldbruck	304	423	5	0	732
12	Harthaus Nord (S)	43	51	15	612	721
13	Dianastraße, Fürstenfeldbruck	304	316	1	0	621
14	Maisach (S)	105	72	68	352	597
15	Puchheimer Straße, Gröbenzell	224	234	0	89	547
16	Grafrath (S)	20	20	8	464	512



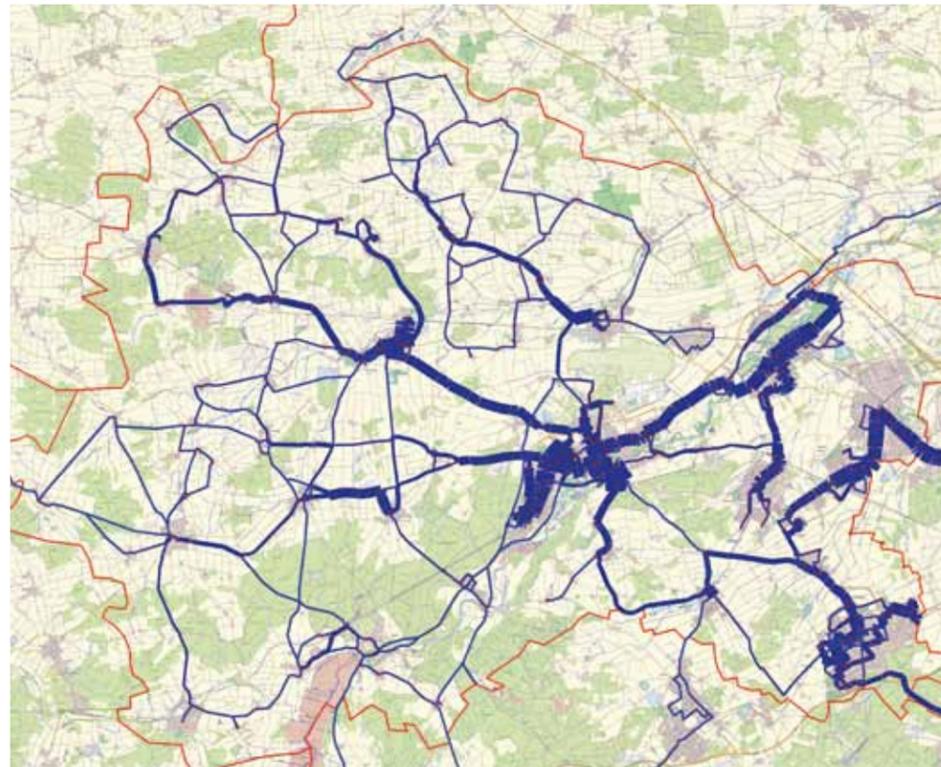
## Fahrgastzahlen im MVV-Regionalbusverkehrs

### Anzahl der Fahrgäste im Landkreis

Pro Woche sind rund 135.000 Fahrgäste mit MVV-Regionalbussen unterwegs. Pro Werktag fahren 26.146 Personen mit den MVV-Regionalbussen. An Samstagen sind 3.291 MVV-Kunden unterwegs, an Sonntagen 771.

### Häufig befahrene Streckenabschnitte

Durch regelmäßigen Fahrgastzählungen und -befragungen wird die Zahl der Fahrgäste auf den einzelnen Streckenabschnitten der MVV-Regionalbusse im Landkreis Fürstenfeldbruck ermittelt. Demzufolge besteht insbesondere innerhalb der Kreisstadt Fürstenfeldbruck und von Fürstenfeldbruck nach Mammendorf oder Olching eine hohe Streckenbelastung. Ebenfalls hohe Verkehrsverflechtungen weisen Puchheim und Germering auf.



MVV-Verkehrsforschung:  
Fahrgäste MVV-Regionalbusverkehr im Landkreis und in Fürstenfeldbruck, Germering, Gröbenzell je Werktag (Streckenbelastung). Je dicker der Balken, desto mehr Fahrgäste fahren über diese Strecke.

### Zurückgelegte Wegstrecke im Landkreis

Die Fahrgäste legen in der Woche 650.000 Personenkilometer zurück. Jeder Fahrgast ist somit täglich knapp fünf Kilometer mit einem MVV-Regionalbus unterwegs – eine typische Reiseweite im Orts- und Nachbarortsverkehr. Die mittlere Reiseweite lag werktags mit 4,9 Kilometern deutlich höher als samstags oder sonntags mit 2,9 beziehungsweise 2,3 Kilometer.

### Fahrtzwecke

Knapp die Hälfte der Fahrten, die im Landkreis Fürstenfeldbruck werktags mit MVV-Regionalbussen unternommen werden, gelten dem Besuch von Bildungseinrichtungen und somit dem Arbeitsverkehr: 46 Prozent. Weitere 26 Prozent fahren mit den Bussen zur Arbeit. An Wochenenden dominiert der Freizeitverkehr. Wochentags sind 14 Prozent der Fahrgäste mit dem Fahrtzweck Freizeit unterwegs.

## Fahrziele im MVV-Regionalbusverkehr

### Fahrziele innerhalb und außerhalb des Landkreises

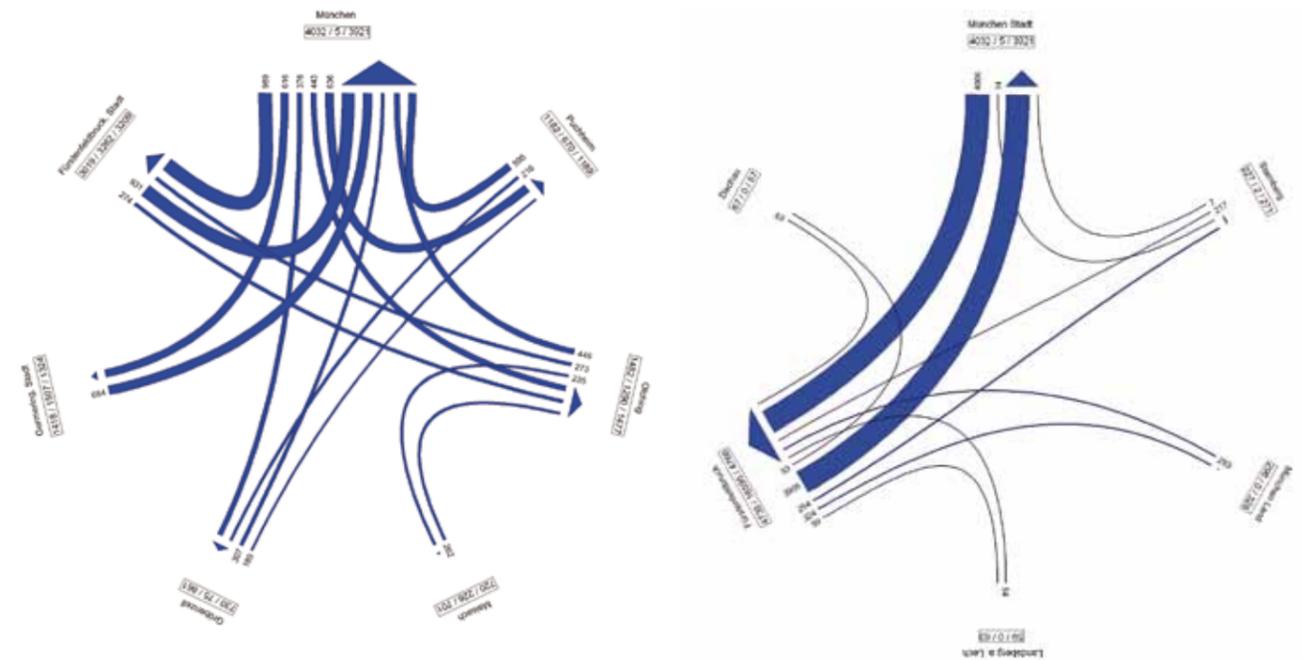
Insgesamt 63 Prozent der Fahrgäste von MVV-Regionalbussen im Landkreis Fürstenfeldbruck sind ausschließlich innerhalb des Landkreises Fürstenfeldbruck unterwegs. Rund 10.000 Fahrgäste (37 Prozent) nutzen die MVV-Regionalbusse, um Fahrziele außerhalb des Landkreises Fürstenfeldbruck zu erreichen.

MVV-Verkehrsforschung:  
Zahl der Fahrgäste im MVV-Regionalbusverkehr auf Landkreisebene in beiden Richtungen je Werktag.

Rang	Von Lkr. Fürstenfeldbruck nach Lkr.	Zahl der Fahrgäste	Anteil %	Summe %
1	Fürstenfeldbruck	16.600	63,5	63,5
2	München Stadt	7.911	30,3	93,7
3	München Land	618	2,4	96,1
4	Starnberg	471	1,8	97,9

### Verbindungen zwischen Städten und Gemeinden

Innerhalb des Landkreises dominiert der Stadtbusverkehr in Fürstenfeldbruck: Die meisten Fahrgäste – rund 3.300 Personen – sind innerhalb der Kreisstadt unterwegs. Das entspricht fast 13 Prozent des gesamten Fahrgastaufkommens im Regionalbusverkehr des Landkreises Fürstenfeldbruck. An zweiter Stelle folgt der Stadtbusverkehr in Germering.



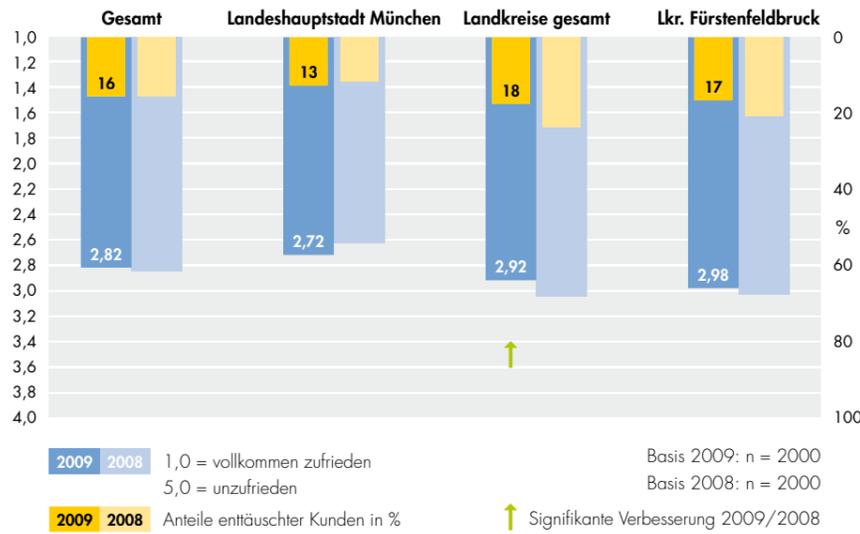
MVV-Verkehrsforschung:  
MVV-Regionalbusverkehr auf Gemeindeebene in beiden Richtungen je Werktag.

Rang	Von/nach	Von/nach	Zahl der Fahrgäste	Anteil %	Summe %
1	Fürstenfeldbruck	Fürstenfeldbruck	3262	12,5	12,5
2	München, Stadt	Fürstenfeldbruck	1920	7,3	19,8
3	Germering, Stadt	Germering, Stadt	1507	5,8	25,6
4	München, Stadt	Germering, Stadt	1300	5,0	30,6
5	Olching	Olching	1290	4,9	35,5
6	München, Stadt	Puchheim	1231	4,7	40,2
7	München, Stadt	Olching	889	3,4	43,6
8	München, Stadt	Gröbenzell	683	2,6	46,2
9	Puchheim	Puchheim	670	2,6	48,8
10	München, Stadt	Eichenau	632	2,4	51,2



# Der MVV im Landkreis aus Sicht des Kunden

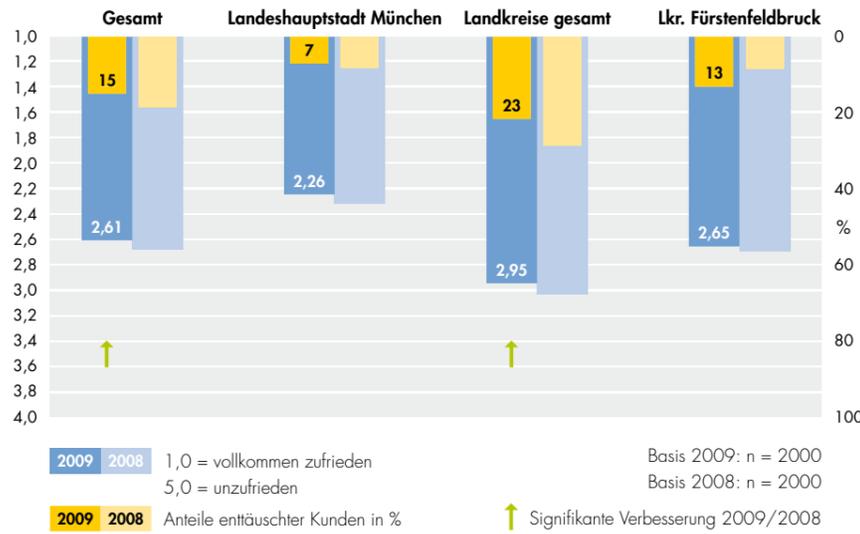
Bei der Globalzufriedenheit mit den Leistungen des MVV insgesamt ergab sich für den Landkreis Fürstentfeldbruck ein Wert von 2,98 – etwas unter dem Durchschnittswert aller MVV-Landkreise von 2,92.



## Globalzufriedenheit

Der Wert 2,98 ergibt sich aus folgenden Einzelwerten: Zwei Prozent der in dem Landkreis wohnenden MVV-Kunden sind mit den MVV-Leistungen insgesamt vollkommen zufrieden, 18 Prozent sind damit sehr zufrieden, 63 Prozent sind zufrieden. Weniger zufrieden sind zwölf Prozent und fünf Prozent sind unzufrieden, das Angebot entspricht den Erwartungen.

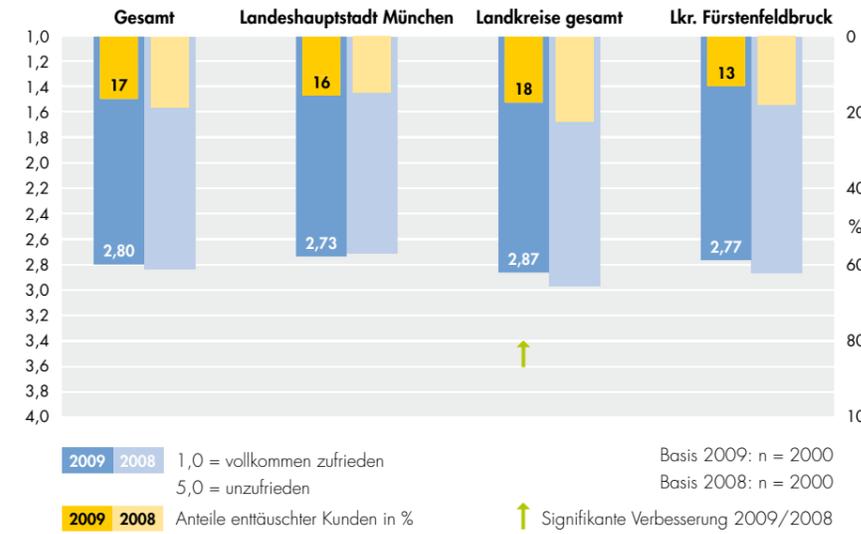
MVV-Kundenbarometer 2009: Globalzufriedenheit.



## Angebot am Wohnort

Befragt zur Zufriedenheit mit dem MVV-Angebot am Wohnort ergab sich für den Landkreis Fürstentfeldbruck ein Wert von 2,65. Dieses Ergebnis liegt deutlich über dem Durchschnittswert aller MVV-Landkreise. Fast ein Drittel aller Landkreis-Kunden urteilt beim Angebot am Wohnort eine ganze Zufriedenheitsnote besser. Der Zufriedenheitswert von 2,65 ist zudem der beste aller MVV-Landkreise für das Angebot am Wohnort. Der Wert 2,65 ergibt sich aus folgenden Einzelwerten: Insgesamt zwölf Prozent der in dem Landkreis wohnenden MVV-Kunden sind mit dem Angebot am Wohnort vollkommen zufrieden, 25 Prozent sind damit sehr zufrieden. Weniger zufrieden sind zwölf Prozent und nur ein Prozent ist unzufrieden.

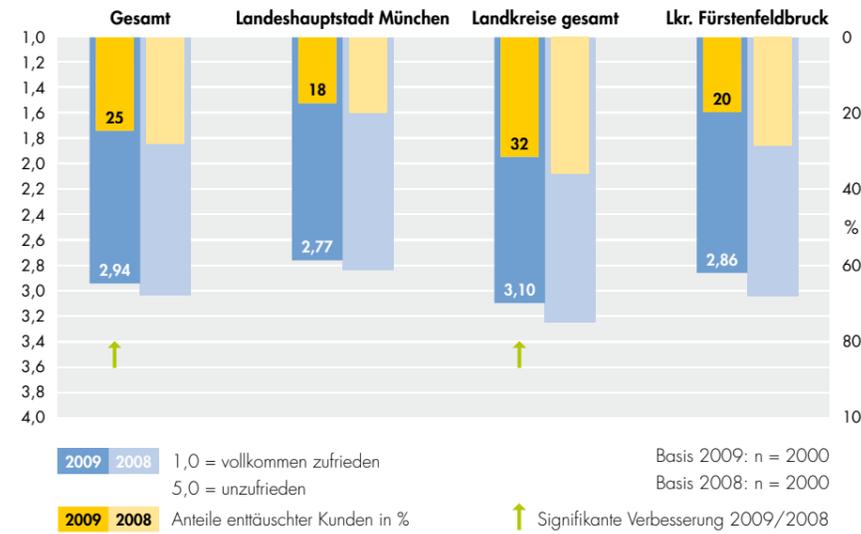
MVV-Kundenbarometer 2009: MVV-Angebot am Wohnort.



## Verbindungen und Anschlüsse

Mit den Verbindungen und Anschlüssen sind die im Landkreis Fürstentfeldbruck befragten MVV-Kunden in der Tendenz überdurchschnittlich zufrieden: Der Gesamtwert liegt bei 2,77 – im Schnitt der Landkreise bei 2,87. Auch hier ergibt sich der höchste aller Landkreis-Zufriedenheitswerte. Im Detail: 36 Prozent der MVV-Kunden sind von den Verbindungen und Anschlüssen überzeugt, nur 13 Prozent enttäuscht. Insgesamt 51 Prozent der Kunden sind zufrieden.

MVV-Kundenbarometer 2009: Verbindungen und Anschlüsse.



## Taktfrequenz

Die Zufriedenheit mit der Taktfrequenz ergibt den Wert von 2,86. Das signalisiert Handlungsbedarf, auch wenn die Bewertung deutlich über dem Durchschnittswert aller Landkreise liegt: 3,10. Die Taktfrequenz überzeugt im Landkreis Fürstentfeldbruck 29 Prozent der Kunden, aber 20 Prozent sind davon eher enttäuscht. Insgesamt 51 Prozent sind zufrieden.

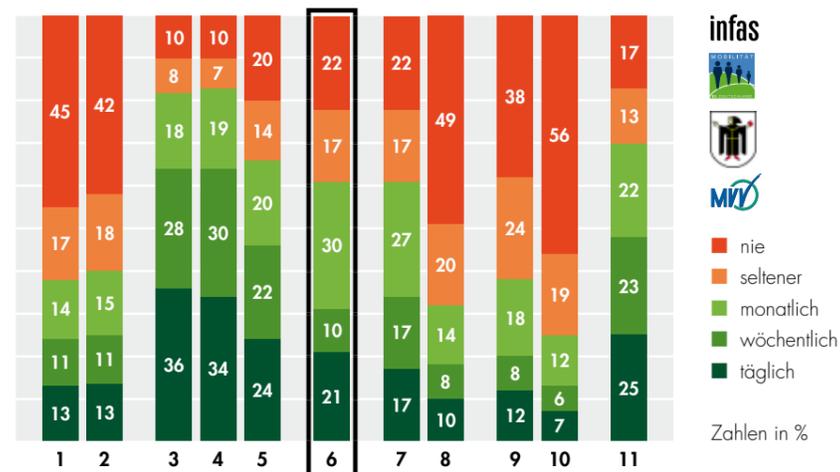
MVV-Kundenbarometer 2009: Taktfrequenz.



## Ausblick

Der öffentlichen Personennahverkehr hat bei der Bevölkerung im Landkreis Fürstenfeldbruck einen hohen Stellenwert: Sein Marktanteil ist mit gut 30 Prozent mindestens wöchentlicher Nutzung im Vergleich mit dem Bundesdurchschnitt der verdichteten Landkreise – 18 Prozent – deutlich größer. Zieht man die eher ländlich strukturierten Landkreise als Vergleichsmaßstab heran – dort sind es lediglich 13 Prozent mindestens wöchentliche ÖPNV-Nutzung – wird der Vorsprung noch deutlicher. Der Anteil der ÖPNV-Nichtnutzer ist mit nur 22 Prozent im Landkreis Fürstenfeldbruck erfreulich geringer: Im Bundesdurchschnitt der verdichteten Landkreise sind es mit 49 Prozent mehr als doppelt so viele.

Entsprechend gibt es von den MVV-Kunden auch vergleichsweise überdurchschnittliche Zufriedenheitsurteile. Bei Angebot am Wohnort und Verbindungen und Anschlüssen werden dabei im Landkreisvergleich sogar Bestnoten vergeben. Die Zufriedenheit insgesamt – zur Globalzufriedenheit, zur Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit und zu anderen Leistungsmerkmalen ist allerdings etwas unterdurchschnittlich. Das zeigt, dass es durchaus noch Verbesserungspotenzial gibt. Die beim MVV dazu vorliegenden Untersuchungsergebnisse deuten allerdings darauf hin, dass es trotz vieler sinnvoller Optimierungsmöglichkeiten im Detail entscheidende Zuwächse bei Kundenzufriedenheit und beim ÖPNV-Marktanteil nur in Verbindung mit einem gezielten weiteren Ausbau der Angebotskapazitäten geben wird, wie zum Beispiel dem Ausbau des Schienennetzes, durch neue Linien oder Taktverdichtungen.



MID-Studie 2008:  
Nutzung von Bus und Bahn im  
Landkreis Fürstenfeldbruck.

- BRD 2002
- BRD 2008
- Stadt München 2002
- Stadt München 2008
- Kernstädte BRD 2008
- Landkreis Fürstenfeldbruck
- Verdichtete Kreise Münchner Umland 2008
- Verdichtete Kreise BRD 2008
- Ländliche Kreise Münchner Umland 2008
- Ländliche Kreise BRD 2008
- MVV-Gebiet gesamt.

Dazu ist es auch erforderlich, die großen Infrastrukturprojekte des SPNV im Ballungsraum München – wie die zweite S-Bahn-Stammstrecke oder der Ausbau der S4 – zu realisieren. Derzeit lassen sich zudem einige interessante Trends bei der Wahl des Hauptverkehrsmittels erkennen: Die Bedeutung des ÖPNV und des Fahrrades steigen, neue Angebote wie Carsharing werden verstärkt nachgefragt, und immer mehr Menschen benutzen Verkehrsmittel situationsabhängig, wechseln also zwischen verschiedenen Angeboten. All das bringt weitere Potenziale für den MVV mit sich. Mögliche Verbundraumerweiterungen und weitere Verbesserungen der Schienenverbindungen werden die verkehrlichen Nachfragemuster positiv verändern. Voraussetzung dafür ist die konsequente kundenorientierte Gestaltung mit entsprechender kommunikativer Unterstützung durch ein gezieltes und leistungsfähiges Marketing. Das stärkt den so genannten Umweltverbund – also neben öffentlichen Verkehrsmitteln auch Radfahrer und Fußgänger.

Nutzen Sie die in dieser Broschüre vorgelegten Zahlen und Fakten, um den MVV im Landkreis Fürstenfeldbruck weiter voranzubringen. Denn weniger Autoverkehr in der Region erhöht die Lebensqualität der Bürger. Mehr MVV ist aktiver Klimaschutz.

## Die wichtigsten Basisdaten auf einen Blick

### MVV-Regionalbuslinien im Landkreis Fürstenfeldbruck

(Fahrplan 2011)

- 804 Grafrath (S) – Inning - Eching, Staatsstraße
- 827 Dünzelbach – Adelshofen - Mammendorf
- 830 Lochhausen (S) – Gröbenzell – Puchheim (S) Nord
- 831 Puchheim (S) Nord – Gröbenzell – Puchheim (S) Nord
- 834 Eichenau (S) Nord – Olching (S) – Olchinger See
- 835 Olching (S) – Geiselbullach – Esting (S) – Kriegerdenkmal
- 836 Fürstenfeldbruck (S) – Olching (S) – Dachau (S) – Berufsschule
- 838 Tegernbach – Oberschweinbach – Mammendorf (S) – Buchenau (S)
- 839 Tegernbach – Althegnenberg – Mammendorf (S) – Fürstenfeldbruck (S)
- 840 Buchenau (S) – Fürstenfeldbruck (S)
- 841 Eichenau, Gewerbegebiet – Eichenau (S) Nord
- 842 Eichenau, Spechtstraße – Eichenau (S) Nord
- 843 Olchings – Emmering – Fürstenfeldbruck (S)
- 844 Fürstenfeldbruck (S) – Emmering – Eichenau (S) Nord
- 845 Fliegerhorst – Fürstenfeldbruck (S) – Germering-U. (S)
- 846 Fürstenfeldbruck (S) – Gilching-Argelsried (S) – Oberpf.
- 847 Dünzelbach – Adelshofen – Fürstenfeldbruck (S)
- 848 Dünzelbach – Türkenfeld (S) – Grafrath (S)
- 849 Dünzelbach – Türkenfeld (S) – Grafrath (S)
- 851 Germering-U. (S) – Unterpfaffenhofen – Harthaus (S)
- 852 Fürstenfeldbruck (S) – Alling – Germering-U. (S) – Germering, Kerschensteiner Schule
- 854 Puchheim, Bürgermeister-Ertl-Straße
- 856 Germering-U. (S) – Germering, Ringstr. – Planegg (S) West
- 857 Harthaus (S) – Leipziger Straße – Krippfeldstraße – Germering-U. (S)
- 870 Waltenhofen – Maisach (S)
- 871 Maisach (S) – Aufkirchen – Pfaffenhofen (a. d. Glonn)
- 872 Maisach (S) – Gernlinden – Maisach (S)
- 873 Fürstenfeldbruck (S) – Maisach (S)
- 874 Maisach – Malching (S) – Egenhofen, Dirlesried
- 889 Althegnenberg – Tegernbach – Mittelstetten – Oberschweinbach

#### Nachtlinien:

- N80 Ringlinie: Pasing – Neuaußing – Germering – Puchheim – Gröbenzell – Lochhausen – Pasing
- N81 Ringlinie: Pasing – Lochhausen – Gröbenzell – Puchheim – Germering – Neuaußing – Pasing

#### Strukturdaten

Fläche insgesamt in km <sup>2</sup>	ca. 435
Einwohner	201.845
davon Kreisstadt Fürstenfeldbruck	32.000
Einwohnerberechnung 2028	211.000
Erwerbstätige am Wohnort <sup>A</sup>	67.600
Einpendler <sup>B</sup>	16.800
Auspendler <sup>B</sup>	48.000

#### Öffentliches Verkehrsnetz

S-Bahn-Linien im Landkreis	
– Linien (S3, S4, S8)	3
– Anzahl der S-Bahnhöfe	16
– Streckenlänge in km	48,5
– Fahrgäste/Weritag (Mo-Fr)	76.000

KBS 970 München Hbf – Geltendorf  
(– Buchloe)

KBS 980 München Hbf – Mammendorf – Althegnenberg (– Augsburg)	
– Anzahl der Bahnhöfe	4

#### Busnetz

– Anzahl der Linien	32
– Anzahl landkreisübergreifende Linien	7
– Streckenlänge in km	510
– Zahl der Haltestellen	433
– davon Große Kreisstadt Fürstenfeldbruck	68
– davon Große Kreisstadt Germering	55

#### Individualverkehr (P+R und B+R)

zugelassene PKW und Kombi-Kfz <sup>C</sup> 124.951

#### P+R und B+R:

– P+R-Plätze	4.140
– Fahrradabstellplätze (B+R)	7.757

#### Anzahl der abgestellten PKW und Zweiräder

– Kraftfahrzeuge pro Tag	4.110
– Zweiräder (Fahrräder, Motorräder) pro Tag	6.225

Anteil P+R/B+R-Fahrgäste am Fahrgast-aufkommen Bahn 27 %

A Quelle: © 2010 Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung

Stand: 10.08.2010

B Quelle: PVÄWM, 3/2010, Arbeitsagentur Nürnberg

C Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt, Flensburg

Ihre Fragen und Anregungen sind jederzeit willkommen.

Bitte wenden Sie sich an:

Telefon: 089/210 33 - 242, Fax: 089/210 33 - 297, Mail: landkreisinfo@mvv-muenchen.de

Herausgeber:  
Münchner Verkehrs- und Tarifverbund GmbH (MVG)  
Bereich Konzeption  
Thierschstraße 2, 80538 München  
[www.mvv-muenchen.de](http://www.mvv-muenchen.de)

Gestaltung: Reisserdesign, München  
Text: dialogtext, München  
Fotos: Roland Bartmann, Freundeskreis St. Willibald e.V., Landratsamt Fürstenfeldbruck, Große Kreisstadt Fürstenfeldbruck, Günther Reger (Titel), Carmen Voxbrunner, Walter Matthias Wilbert  
Druck: Peschke Druck, München  
Papier: revive pure white offset 100% recycled fibre, Deutsche Papier

ClimatePartner   
**klimateutral**  
**gedruckt**

Stand: Dezember 2010

